

# Antisexismus- Broschüre



Sexistische (Alltags-)Situationen \*  
Interventionsmöglichkeiten \* Reflexionsmethoden

## Infos für Konzeptschreiber\_innen

Factbox

### Ziele der Broschüre:

- \* Sensibilisierung für (Alltags-)Sexismus
- \* Anregungen für Interventionsmöglichkeiten in konkreten Situationen, quasi ein „Nachschlagewerk“
- \* Sammlung von Methoden zur bewussten Reflexion sexistischer Denkmuster und Handlungspraxen

### Drucklegung:

geplant im August 2013, 2.500 Exemplare Erstauflage

### Format:

A5 Hochformat, Broschüre geheftet, max. 100 Seiten

### Lizenz:



Freie Verbreitung und Veränderung der Inhalte erlaubt (und erwünscht), solange der\*die Autor\*in angeführt und das neue Werk ebenfalls unter einer freien Lizenz und nicht zu kommerziellen Zwecken veröffentlicht wird. Eine kommerzielle Veröffentlichung darf nur nach Zustimmung des\*der Autor\*in erfolgen.

### Autor\_innen-Honorar:

50,- Euro pro Beitrag (Werkvertrag)

### Verteilung:

Online verfügbar sowie kostenlose Verteilung der Print-Broschüre im Uni-Kontext (insbesondere an Projektgruppen des Unabhängigen Tutoriumsprojekts und Aktivist\_innen im ÖH-Umfeld), politische Gruppen, zivilgesellschaftliche Vereine und Organisationen, Beratungsstellen etc.

## Details zu den drei Teilen der Broschüre:

### I Einführungstexte

#### Worum geht's?

Kurze, prägnante und niederschwellige Texte, die allgemein in das Thema Sexismus einführen. Sie sollen nicht zu lang und zu theoretisch werden, aber dennoch einen guten ersten Einblick geben, wo sich Sexismus überall breit macht. Wenn Fachbegriffe aus den Gender Studies oder andere akademische Begriffe verwendet werden, soll ihre Bedeutung bzw. Verwendung im Text erklärt werden. Die Texte können gerne mit passenden Bildern oder Grafiken sowie Anregungen zum Weiterlesen ergänzt werden (Literaturempfehlungen, Web-Links etc.).

Erste Ideen zur Anregung: Sexismus als strukturelles Unterdrückungsverhältnis, sexistischer Normalzustand, offensichtliche und unterschwellige Formen von Sexismus, Sexismus in der Sprache, queere Kritik(en), Cis-Sexismus & Cisgender-Privilegien, Verwobenheit von Sexismus mit anderen Unterdrückungsverhältnissen etc. etc.

#### Länge der Artikel:

2.500 - 3.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen); bei thematischer Notwendigkeit bis max. 5.000 Zeichen

#### Wenn du einen Einführungstext schreiben möchtest,...

...schick uns bitte ein Konzept im Umfang von max. einer halben A4-Seite mit folgenden Inhalten:

- \* Themenvorschlag
- \* dein Fokus // worauf du beim Schreiben des Textes hinaus möchtest // Argument(e)
- \* optional: falls dein Thema von mehreren Menschen als Konzept eingereicht wird & du dir auch vorstellen könntest, zu einem anderen Thema einen Einführungstext zu schreiben, welche(s) wäre(n) das?

### II Situationen

#### Worum geht's?

Die einzelnen Texte beinhalten je eine konkrete (Alltags-)Situation, die kurz beschrieben wird. Danach folgen zwei, maximal drei Absätze darüber, was in dieser Situation passiert, wenn eine sie mit der „Sexismus-Brille“ betrachtet (Reflexion, Hintergründe --> „Wo ist da der Sexismus?“).

Anschließend werden Interventionsmöglichkeiten vorgeschlagen - hier geht es darum, wie mensch in dieser spezifischen Situation antisexistisch handeln kann. Bei den Beschreibungen soll immer mitbedacht werden, dass die Handlungsmacht je nach Positionalität der jeweiligen Person unterschiedlich ist und in manchen Situationen sehr eingeschränkt sein kann. Klarerweise können auch Situationen vorgeschlagen werden, für die ihr kaum oder keine Interventionsmöglichkeiten wisst.

Ganz kurze Verweise auf eine oder mehrere Methoden, mit der diese Themen

im Nachhinein bearbeitet bzw. solche Situationen grundsätzlich vermieden werden könnten, sind ebenfalls möglich (als Überleitung zum dritten Abschnitt zu Reflexionsmethoden).

Unsere ersten Ideen für Situationen & Kontexte – wir sind aber auch gespannt auf Vorschläge, die darüber hinausgehen!

- Alltags-Situationen, persönliches Umfeld, familiäres Umfeld
- Sexismus in basisdemokratischen Strukturen/Gruppen
- Sexismus in linken Gruppen/Kontexten
- Sexismus in (politischen) Diskussionen
- (Uni-)Seminare, Sprechstunde bei Lehrenden
- (selbstorganisierte) Tutorien
- (prekäre) Lohnarbeitskontexte, hierarchische Arbeitsverhältnisse
- in der Pause auf Arbeit bei Gesprächen unter Kolleg\*innen
- Schwimmbad-/Saunabesuch, beim Sport
- Kino mit Freund\*innen
- Partysituationen
- „Stammtischgespräche“ beim Fortgehen
- in der/den eigenen (romantischen) Liebesbeziehung(en)
- in der WG (reproduktive Arbeit, ...)
- Ärzt\*innenbesuche, in ärztlicher Behandlung
- in öffentlichen Verkehrsmitteln, im Taxi, beim Autostoppen
- bei Amtsbesuchen
- in der (Berufs)Schule
- ...

#### **Länge der Texte:**

rund 2.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) – maximal 3000!

#### **Wenn du eine Idee für einen Text in diesem Abschnitt hast,...**

... überleg dir für das Konzept:

\* ein paar erklärende Stichworte zur Situation, die du beschreiben möchtest

\* ebenso ein paar Stichworte zum darin enthaltenen Sexismus, den du hervorheben möchtest

\* welche Intervention/Handlungsmöglichkeiten du in dem Text vorschlagen würdest.

### **III Reflexionsmethoden**

#### **Worum geht's?**

Im dritten Teil der Broschüre werden Methoden für Gruppenzusammenhänge vorgestellt, die sexistische Strukturen offen legen und bearbeitbar machen sowie sexistische Verhaltensweisen abwehren, problematisieren und zu verhindern suchen.

Die Gruppenzusammenhänge, für die die Methoden geeignet sein sollen, reichen von Polit-Gruppen, Lesekreisen, (selbstorganisierten) Tutorien, Vereinen und Organisationen bis hin zu großen (Vernetzungs-)Plena. Insofern ist uns wichtig, dass aus der Methodenbeschreibung hervorgeht, für welche Kontexte sich die Methode eignet und wo sie an ihre Grenzen stößt.

Die Beschreibung selbst soll (nicht nur aus urheber\*innenrechtlichen Gründen) von euch spezifisch für die Broschüre verfasst werden, auch wenn uns klar ist, dass die Methoden an sich aus anderen Quellen kommen können (falls das der Fall ist, bitte anführen) - eigene Erfahrungen mit der jeweiligen Methode können/sollen/dürfen dabei einfließen!

Erste Ideen und Anregungen:

- Redner\*innenlisten in ihren verschiedenen Varianten mit Vor-/ und Nachteilen
- Bewusste Dokumentation von Wortmeldungen in Diskussionen nach Geschlecht
- Gruppenvereinbarungen
- Rollenspiele, theaterpädagogische Übungen
- Bewusstes Aufbrechen und Umdrehen stereotyper Handlungsweisen bzw. Aufgabenverteilung
- Frauen\*/FLIT-Plena und -Räume, Frauen\*/FLIT-Vernetzungsstrukturen
- Konzept der Definitionsmacht
- Praxen für intime Beziehungen, z.B. Zustimmungskonzept
- Aktivitäten und Übungen, die dazu führen die eigenen Privilegien zu reflektieren bzw. Ungleichheit in Gesellschaft aufzuzeigen [1]
- ...

**Länge der Methodenbeschreibungen:**

rund 2.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) - maximal 3000 // wenn unbedingt notwendig, um die Methode sinnvoll beschreiben zu können bis max. 5.000 Zeichen

**Wenn du gerne eine Methodenbeschreibung verfassen möchtest, ...**

...schick uns bitte folgende Infos:

\* Welche Methode möchtest du beschreiben? (bitte bei nicht-selbsterklärenden Bezeichnungen auch noch ein paar Stichworte für unsere Feinabstimmung der Broschüre zusammenschreiben)

\* Für welche Situationen / Gruppen(größen) / Kontexte ist sie deiner Meinung nach passend?

\* Woher kennst du die Methode - aus eigenen Erfahrungen, aus Readern/Handbüchern [2] oder ist es etwas, das ihr euch schon länger selbst überlegt/konzipiert?

**Bitte beim Schreiben der Texte bedenken:**

\* Urheber\*innenrecht beachten ... ggf. Quelle, die für die Beschreibungen grundlegend war, angeben...

\* Formulierungen für Antisexismus-Broschüre adaptieren

\* Niederschwelligkeit der gesamten Broschüre im Kopf behalten!

---

*Wir sind schon sehr gespannt auf eure Vorschläge! Bei Fragen und Unklarheiten vorweg könnt ihr uns jederzeit gern kontaktieren:  
[asb@diebin.at](mailto:asb@diebin.at)*

*Liebe Grüße vom Redaktionskollektiv der Antisexismus-Broschüre  
Agnes, Jackie, Kathi, Lisl, Sonja und Stefan*

## **Anmerkungen:**

[1] z.B. etwas in der Art von:

\* Can You? (<http://www.salto-youth.net/tools/toolbox/tool/can-you.285/>)

\* *Ich bin Viele* aus der "Wir sind Vielfalt!" Broschüre

([http://doku.cac.at/methodenbroschuere\\_alle\\_anders\\_alle\\_gleich.pdf](http://doku.cac.at/methodenbroschuere_alle_anders_alle_gleich.pdf))

\* *Schicksaalslotto* aus der "Wir sind Vielfalt!" Broschüre

([http://doku.cac.at/methodenbroschuere\\_alle\\_anders\\_alle\\_gleich.pdf](http://doku.cac.at/methodenbroschuere_alle_anders_alle_gleich.pdf))

[2] Quellen, die eventuell hilfreich sind & uns gerade einfallen:

\* Hierarchnie-Reader - <http://www.hierarchnie.de.vu/>

\* Politisch aktiv, ohne kaputtzugehen / Broschüre -

[http://afb.blogspot.de/images/PAOKG\\_Doku\\_ohne.pdf](http://afb.blogspot.de/images/PAOKG_Doku_ohne.pdf)

\* Trainingsmethoden / Aktivitäten / Ressourcenpool: [www.salto-youth.net](http://www.salto-youth.net)

\* div. Handbücher aus dem Bereich Jugendarbeit: [http://youth-partnership-eu.coe.int/youth-partnership/publications/T-kits/T\\_kits](http://youth-partnership-eu.coe.int/youth-partnership/publications/T-kits/T_kits)

\*und es gibt bestimmt noch viel mehr - wir sind gespannt darauf, welche Ideen ihr habt, was ihr aus den Handbüchern vielleicht schon kennt und beschreiben wollt oder aus Neugier austestet & was es darüber hinaus noch gibt!!